

M

MRZ - 30.04.1998

In Nackenheim flog die Bande auf

Prozeßauftakt gegen Serienbankräuber – Geständnisse: Fünf Hessen vor Mainzer Strafkammer

Fünf Hessen müssen sich seit Mittwoch vor der 3. Mainzer Strafkammer verantworten. Ihnen werden zwölf Banküberfälle im Raum Frankfurt und in Nackenheim vorgeworfen. Beute: 436 000 Mark.

■ Von Andrea Krenz

NACKENHEIM/MAINZ. Zehn Banken hatten die vier Männer und eine Frau (25 bis 37) zwischen Februar 1992 und April 1997 bereits ausgeraubt. „Dann machten wir einen Fehler. Wir kamen nach Nackenheim. Dabei weiß man unter Kriminellen, daß Rheinland-Pfalz wegen der besseren Ermittler und der härteren Strafen einen schlechten Ruf hat“, bekannte der 34jährige Hauptangeklagte im Plauderton. Nach ihrem zweiten Über-

fall auf dieselbe Nackenheimer Bank im Juni 1997 wurden die Räuber geschnappt.

Die 3. Strafkammer unter Vorsitz von Richter Hans E. Lorenz hatte verstärkte Sicherheitsvorkehrungen angeordnet. Im Saal 201 bezogen sieben Wachtmeister Posten, der Hauptangeklagte blieb in Fußfesseln. Er hatte zwei Mitangeklagte bedroht. Der Verteidiger wertete das als „tief-

ste Mittelaltermethode“.

Laut Staatsanwalt Hubert Prügel waren die vier Männer und die Ehefrau des 34jährigen zwölfmal bewaffnet in wechselnder Besetzung in Banken gestürmt. Sie zwangen Kunden auf den Boden und die Kassierer, das Geld auszuhändigen. Der 34jährige Anführer, der jedes Mal mit einem Auto Schmiere stand, bekam den größten Teil der Beu-

te, so die Anklage weiter.

Einmal waren die Räuber einem pffigen Kassierer aus Bad Soden auf den Leim gegangen: Er hatte ihnen ein Farbpäckchen zu den erpreßten 19 500 Mark gesteckt, das etwas später explodierte. Das wertlos gewordene Geld warfen die Täter aus dem Auto.

Die Angeklagten werden ab Montag vernommen. Der 34jährige sagte, in Frankfurt und Mainz als Zuhälter und Angestellter einer Bordellkette gearbeitet zu haben. Er will sein Geld für Drogen verbraucht haben. Er ist zwölfmal vorbestraft. Auch die drei anderen Männer sind keine unbeschriebenen Blätter. Seine 37jährige Ehefrau ist unbestraft. Sie arbeitete als Domina in Wiesbaden und lebte in Nackenheim.

HINTERGRUND

Zeugen halfen Polizei bei Fahndung

Zeugen hatten nach dem Überfall vom 26. Juni 1997 auf die Nackenheimer Volksbank beobachtet, daß die Täter auf der Flucht von einem Motorrad in einen dunklen Mercedes aus Frankfurt umgestiegen waren. Noch am selben Abend konnten so der Autobesitzer, der 34jährige Zuhälter, und dessen Ehefrau geschnappt werden. Sie gaben alle Fälle zu und nannten die Mittäter.